

## REDAKTIONELL



Hallo, liebe Leser

Fifa-Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland! Dieses Stichwort elektrisiert die Massen zunehmend. Und wenn in wenigen Wochen der Anstoß zu diesem sportlichen Weltereignis erfolgt, dann mischt auch die Intergreen AG mit. Drei der 32 teil-

nehmenden Nationen haben Quartiere bezogen, deren Plätze und zum Teil auch deren Außenanlagen von Intergreen-Fachfirmen gebaut wurden bzw. betreut werden. Auch Intergreen fiebert also dem fußballerischen Höhepunkt des Jahres 2006 entgegen.

Darüber wird in dieser Report-Ausgabe ausführlich zu lesen sein. Desweiteren führte „Report“ ein Interview mit Markus Büttner, einem der beiden Intergreen-Vorstände. Themen sind natürlich die Auswirkungen der Fußball-WM auf die Rasenplatzbauer, aber auch ein Blick in die Zukunft der Intergreen.

Ganz konkret um Rasenplätze geht es in den Kapiteln „Tiefenlockerung in verschiedenen Verfahren“ und

„Wurzelraumdüngung“. Überdies gibt der Intergreen-Fachmann Ratschläge zum richtigen Mähen und der Pflege ganz allgemein von Rasenplätzen.

Schließlich bietet Intergreen noch Hilfestellung bei der Entscheidung für den richtigen Belag Ihres neuen Sportplatzes. Beantwortet wird die Frage: „Wie finde ich den richtigen Belag für meinen Platz?“

Da gibt es doch wieder jede Menge Informationen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
Ihr

Markus Ebbing  
Bereichsleiter Sportstätten

## Beckham und Ronaldinho können sich freuen Stars der Fußball-WM trainieren auf INTERGREEN-Plätzen

Was haben Ronaldinho, der brasilianische Weltfußballer des Jahres 2005 und der Engländer David Beckham, der bekannteste Fußballer der Welt, gemeinsam? Beide trainieren während der Fifa-Fußball-Weltmeisterschaft im Sommer auf Plätzen, die von Intergreen-Fachfirmen gebaut wurden, betreut und gepflegt werden.

Der amtierende Weltmeister und erneute Titelfavorit Nr. 1, Brasilien kommt Anfang Juni in den Taunus und bezieht sein Quartier im Kempinski-Hotel Falkenstein in Königstein-Falkenstein. Trainieren und vorbereiten wird sich der fünfmalige Weltmeister auf der Sportanlage „Altkönigblick“.

1998/99 erbaute Intergreen-Partner Rundel aus Frankfurt/M. dort eine Sportlandschaft mit 8000 Quadratmetern Fläche. Die Rasenfläche macht seither von sich reden. Und so nimmt es nicht Wunder, dass sich die Brasilianer als Rekord-Weltmeister im Fußball bereits im September 2004 mit einer Delegation sowohl Hotel als auch Platz genau anschauen. „Tudo bem“ lautete schließlich das Urteil von Trainer Carlos Alberto Parreira, „alles klar.“ Auch ihn überzeugten die Klasse des Top-Hotels und die Intergreen-Qualität auf dem Platz.



Optimale Sportrasenverhältnisse für die WM

Der amtierende Vize-Europameister Portugal schlägt seine Zelte im noblen Hotel „Klosterpforte“ in Marienfeld bei Gütersloh auf. Diese Spitzenherberge residiert in den historischen Gemäuern eines ehemaligen Klosters. Die zwei Rasenplätze des Hauses fielen den Verantwortlichen der portugiesischen Mannschaft durch ihren top-gepflegten Zustand sofort ins Auge. Das Team der „Klosterpforte“ betreut die Anlage selbst, aber seit Jahren mit der fachlichen Unterstützung des Intergreen-Partners Büttner aus Münster.

Auch während der WM wird die Intergreen-Fachfirma alles tun, um den an Klasseplätze gewöhnten Fußballstars eine adäquate Spielunterlage zu gewährleisten. Mitfavorit auf den WM-Titel ist

auch England mit David Beckham. Sie haben ihr Domizil im Schlosshotel „Bühler Höhe“ im Nordschwarzwald genommen, einem der fünf führenden Häuser in Europa. Dort vervollkommen sie ihre Spielanlage auf dem Rasen des Mittelbergstadions in Bühlertal. Dass der Ball dort auf bestem Rasen rollt, dafür sorgt Intergreen-Partner „bau + grün“ aus Sinzheim, der nicht nur den Platz sondern auch die Außenanlagen des Hotels angelegt hat.

■ Info: [www.intergreen.de](http://www.intergreen.de)

### Inhalt:

Stars und Intergreen	97
Das Interview	98
Tiefenlockerung	99
Welcher Belag?	100

### IMPRESSUM:

Herausgeber: INTERGREEN AG, 60433 Frankfurt/Main, Internet: <http://www.intergreen.de> · Idee: Promoter, 61449 Steinbach/Taunus · Redaktionsteam: INTERGREEN Arbeitskreis · Redaktion: Horst-Sven Berger, Norbert Söhner · Gestaltung: MEDIAtur GmbH, 61381 Friedrichsdorf

# „Wir sind für alle Kunden nah' am Ball!“

## Interview mit INTERGREEN-Vorstand Markus Büttner zur Fußball-WM und zur INTERGREEN AG – „Schub für den Sportplatzbau“



Schon zu Beginn des Jahres 2006 gibt es in Deutschland fast nur ein Thema: Die FIFA-Fußballweltmeisterschaft, die am 9. Juni mit dem Eröffnungsspiel Deutschland gegen Costa Rica in München beginnt. Erst recht für Sportplatzbauer ist dieses sportliche Großereignis natürlich Thema Nr.1. Intergreen-Vorstand Markus Büttner stand „Report“ dazu und auch zu anderen Fragen in einem ausführlichen Interview Rede und Antwort.

*Herr Büttner, die Fußball-Weltmeisterschaft findet in wenigen Wochen in Deutschland statt, in deutschen Stadien auf deutschen Rasenplätzen. Was bedeutet das für Sportplatzbauer wie die Intergreen-Partner?*

Das ist auch für uns ein großartiges Ereignis, auf das wir uns alle sehr freuen. Besonders stolz sind wir darauf, dass Spiele und Trainingseinheiten auch auf Intergreen-Sportrasenflächen stattfinden werden.

*Welche Auswirkungen hat dieses sportliche Großereignis auf die Arbeit der Sportplatzbauer?*

Es spornt uns an, unsere Arbeit noch qualifizierter auszuführen. Wir stehen im Blickpunkt aller internationaler Berufskollegen. Da wollen wir uns natürlich beweisen.

*Wird bei der Fußball-WM die Schönheit des Fußballsports auf guten und gepflegten Rasenplätzen nicht geradezu unterstrichen und zum Leitbild für alle Rasenplätze auch in kleinen Orten gemacht?*

Der Funke wird überspringen und zeigen, dass der Fußballsport auf Naturrasenflächen für Spieler und Zuschauer eines der schönsten Erlebnisse ist.

*Verstärken solche Plätze nicht auch vorbildlich die soziale Funktion des Sports grundsätzlich?*

Das gilt generell für alle Sportflächen, auf denen Mannschaftssport betrieben wird. Insbesondere junge Sportler lernen hier, sich in ein Team einzufügen. Nicht die Einzelleistung bringt den konstanten Erfolg sondern die Mannschaftsleistung.

*Wie hat sich die Intergreen AG auf die WM vorbereitet?*

Wir haben bereits im vergangenen Jahr damit begonnen, unsere Intergreen-WM-Plätze besonders intensiv zu betreuen und werden dies auch in diesem Jahr fortsetzen. Speziell hierzu erfolgte zudem Anfang Februar eine eigene Mitarbeiterschulung.

*Profitieren davon auch die kleinen Vereine und Gemeinden mit ihren Plätzen?*

Selbstverständlich! Wir sind für alle unsere Kunden nah' am Ball!

*Einige WM-Teilnehmer trainieren auf Plätzen, die von Intergreen-Partnern gebaut und gepflegt werden, auch während der WM. Welche Maßnahmen werden gerade für so wichtige Plätze ergriffen?*

Hier erfolgt direkt im Frühjahr der Intergreen-Check. Das ist eine Analyse der erforderlichen und sinnvollen Maßnahmen, verbunden mit einer Zeitachse. Ich empfehle dabei gerne den Inter-

green-Sorglos-Service, der das Maßnahmenpaket von der Düngung über das Vertikutieren bis hin zum Einbau von Drainschlitzen individuell gestalten lässt und die entsprechenden Kontrollen sicher stellt.

*Welche Teilnehmer-Teams spielen und trainieren auf Intergreen-Plätzen?*

Da wir nicht alle Plätze ausschließlich in Intergreen-Bauweise erstellen, möchte ich Ihre Frage gerne in Richtung der von

die Umsetzung der Maßnahme in Bau oder Umbau bis hin zur Pflege und Unterhaltung, hier bieten wir dann im Speziellen den bereits erwähnten Intergreen-Sorglos-Service.

*Ziehen Sie doch einmal eine Bilanz der Intergreen seit ihrer Gründung?*

Die Intergreen hat sich von einer ursprünglich auf den Neubau von Sportrasenflächen spezialisierten Gruppe zu einem Kompetenzzentrum für Sportfreianlagen ent-



Sportanlage Münster-Mecklenbeck

Intergreen gebauten bzw. betreuten Anlagen erweitern. Und da sind es die Mannschaften aus Brasilien, England und Portugal. (s. Bericht auf der Titelseite.)

*Die Intergreen AG ist nicht nur während der Fifa-WM eine Erfolgsgeschichte. Worauf führen Sie dies zurück?*

Dies liegt in der beinahe 40-jährigen Erfahrung der Gruppe begründet und in dem unbedingten Willen aller Mitarbeiter, sich ständig weiter zu verbessern. Qualität ist uns ausgesprochen wichtig.

*Welches Angebot macht die Intergreen denn grundsätzlich seinen Kunden?*

Durch das hohe Wissen in der Gruppe spannen wir für unsere Kunden den Bogen über die Begleitung bei den ersten Ideen zu einer neuen Sportanlage, die Recherche der tatsächlichen und künftigen Nutzung, die Betreuung bei der Einholung von Genehmigungen und der Beschaffung erforderlicher Finanzmittel,

wickelt. Sie hat eigene Trends gesetzt, aber sich auch immer an den Entwicklungen am Markt orientiert. Innovation, Flexibilität und Kundennähe sichern unseren Erfolg.

*Wie behauptet sich Intergreen auf einem hart umkämpften Markt im Sportplatzbau?*

Wir haben den Willen, immer besser und schneller zu sein. Wir wollen den Kundenauftrag!

*Glauben Sie, dass die WM dem Sportplatzbau und damit auch den Sportplatzbauern einen Schub verleihen wird?*

Davon bin ich überzeugt. Beschreiben Sie einmal die Zukunft des Sportplatzbaus und der Intergreen AG?

Die Zukunft liegt sicherlich nicht in einer Fülle von Neubauten. Wir gehen davon aus, dass der Umbau von Sportflächen und insbesondere die hoch qualifizierte Pflege und Unterhaltung unser Auftragspektrum der nächsten Jahre sein wird.



Betriebshof der Firma Büttner

# Zwei Systeme für ganz hartnäckige Probleme

## Tiefenlockerung und Langzeit-Wurzelraumdüngung helfen bei verdichteten Rasenplätzen – Wichtig ist der Fachmann



Terraforce/Aeriforce im Einsatz

Das Problem ist auf vielen Rasenplätzen das gleiche: Die Rasentragschicht ist verdichtet, regelmäßige und häufige Nutzung, Rasenschnitt und Düngung mit Maschinen sowie die Kehrgutabfuhr sorgen für Verhärtungen in der obersten Schicht bis in eine Tiefe von 15 bis 20 Zentimetern. Ist dieser Fall eingetreten, hat der Platzverantwortliche nicht nur ein einziges Problem. Nein! Einerseits liegt da der fehler- und problembehaftete Platz. Zum anderen muss er auch die richtige Maßnahme zur Beseitigung dieses Missstandes wählen. Am besten setzt er sich dafür mit dem Fachmann in Verbindung.

Mancher Platzwart entscheidet sich – ohne fachmännische Beratung – für das Aerifizieren. Der Platz wird dabei bis in eine Tiefe von sechs bis acht Zentimetern gelockert. Dazu kommt eine Besandung und schon sind die Schadbilder gemildert. Nicht schlecht, trotzdem bleibt das Grundproblem bestehen: Die Verdichtung ist nicht bis in ihre tatsächliche Tiefe beseitigt.



Wurzellangzeitdünger für optimale Rasenflächen

Hier – und das hätte ein Fachmann erkannt – muss richtig tiefenwirksam gearbeitet werden. Das Verti Drain Gerät der Intergreen-Partner ist dafür hervorragend geeignet. „Verti Drain“ lockert die Rasentragschicht bis in eine Tiefe von 20 bis 30 Zentimetern, die Sportfläche bleibt eben und der Rasen unversehrt. Die Rasentragschicht wird mit „Spoons“ durchbrochen und gelockert. Diese „Spoons“ sind rund 40 cm lang und 20 mm stark. Je nach den Platzverhältnissen sind die „Spoons“ hohl oder aus Vollmaterial.

Der Erfolg einer langfristigen Tiefenlockerung der Rasentragschicht ist dann komplett, wenn der Platz ergänzend auch noch besandet wird mit etwa acht bis zehn Litern je Quadratmeter. Aerifizieren ist in jedem Fall billiger, die beschriebene Tiefenlockerung mit „Verti Drain“ wirkt aber langfristig und wiegt so die Mehrkosten auf.

### Erfolg seit zwölf Jahren mit Terraforce / Aeriforce

Ein anderes System der Intergreen-Fachbetriebe, das in der Tiefe und sehr nachhaltig wirkt, ist die Langzeit-Wurzelraumdüngung mit „Terraforce/Aeriforce“. Seit zwölf Jahren arbeitet Intergreen damit sehr erfolgreich. Auch in diesem System wird die Rasentragschicht gelockert, einhergehend mit einer besseren Wasserdurchlässigkeit und dem Abbau von Rasenfilz. Hier kommt

noch eine deutlich bessere Scherfestigkeit der Gräser hinzu, weil durch die Düngung im Wurzelraum das Tiefenwachstum stark angeregt wurde. Dies ist dann ein sehr langfristiger Effekt.

Eine abschließende Nachsaat sorgt für robuste und strapazierfähige Gräser im Rasenteppich. Der Nabenschluss wird schneller erreicht.

■ Info: Der Intergreen-Partner in der Nähe oder [www.intergreen.de](http://www.intergreen.de)

### Der Fachmann spricht:

## Richtig düngen

Die richtige Nährstoffversorgung trägt letztendlich dazu bei, dass ein Rasensportplatz von vielen Sportlern über eine längere Zeit hinweg gut genutzt werden kann. Also lautet eine wichtige Frage für alle Platzbetreuer: Wie dünge ich richtig?



Düngen mit einem Kreiselstreuer

Pro Jahr sollte drei bis fünf Mal gedüngt werden. Die Jahresbedarfsermittlung stellt der Platzwart zusammen mit dem Intergreen-Fachberater fest. Dies erfolgt auf der Basis einer Bodenanalyse nach der Entnahme einer Bodenprobe.

Folgende Grundsätze sind beim Düngen zu beachten:

- Wer nur mit Kurzzeitdüngern arbeitet, muss zwei Düngungen mehr im Jahr ansetzen.
- Nach jedem Düngen, besonders nach Düngungen mit Stickstoff, sollte eine Beregnung stattfinden.



Tiefenlockerung mit Intergreen Verti Drain

- Langzeitdüngern, die je nach Produkt sechs bis zehn Wochen vorhalten, sollte bei der Jahresdüngung aus Kostengründen (Lohnkosten) der Vorzug gegeben werden.
- Der Abstand der Düngungen ist auf die Langzeitwirkung abzustellen.
- Besonderer Wert ist auf eine ausreichende Frühjahrsdüngung zu legen.
- Der Düngestreuer muss außerhalb des Rasens gefüllt werden, um Verbrennungen des Rasens nach Verschütten des Düngers zu vermeiden.
- Der Dünger sollte kreuzweise in zwei Arbeitsgängen (einmal längs und einmal quer) mit jeweils der halben Streumenge ausgebracht werden.



Befüllen des Düngerstreuers außerhalb des Rasens

Wenn trotz ordnungsgemäßer Düngung Störungen im Rasenwuchs auftreten, sollte sofort der Fachberater informiert und nach Möglichkeit auch hinzugezogen werden.

# Nicht nur Sportler entscheiden die Wahl des Belags

## Kosten, Nutzen, Unterhaltung und Haltbarkeit spielen für Kommunen und Vereine eine wichtige Rolle – Naturrasen, Tenne oder Kunstrasen?

Für die meisten Fußballsportler steht wohl fest: Nichts geht über einen grünen, saften, ebenen und gut gepflegten Rasen. Doch Vereine und Kommunen müssen bei der Wahl des Platzbelages auch an andere Kriterien denken. Die Kosten und das Verhältnis zwischen Kosten, Nutzen, Haltbarkeit und Unterhaltung spielen in den Überlegungen der Platzverantwortlichen die Hauptrolle, ja muss sie spielen.

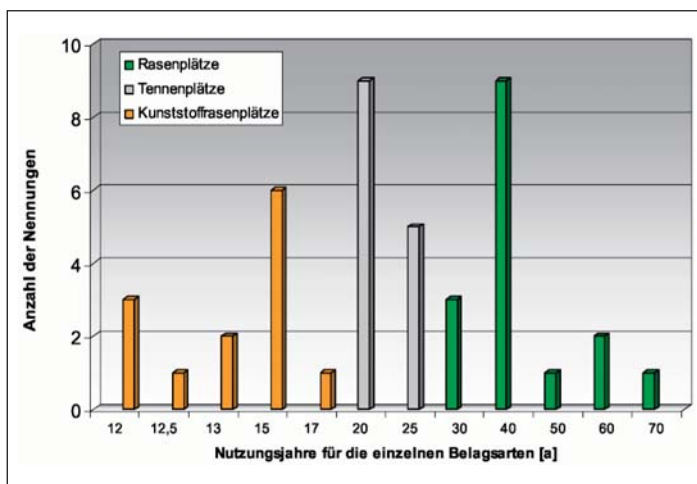
Und dann erhebt sich die Frage: Welcher der drei gebräuchlichsten Sportbeläge wird ausgewählt? Naturrasen, Tenne oder Kunstrasen. Entscheidungshilfe gibt Vereinen und Gemeinden eine Diplomarbeit von Andre Homölle mit dem Titel „Kosten von Sportplatzbelägen“, die er an der Fachhochschule Osnabrück geschrieben hat. Sehr eingehend hat sich Homölle mit den Kosten

Sportbelages die Kosten den Ausschlag geben.

16 Städte wurden für eine Erhebung befragt. Es galt, damit die Lebenszykluskosten von Sportanlagen zu ermitteln. Einerseits wurden die Baukosten für verschiedene Sportbeläge vergleichbar ermittelt. Gleichzeitig stellte man aber auch die Pflegekosten für die drei Beläge Naturrasen, Tenne und Kunstrasen zusammen. Die ermittelten Werte ergeben dann im Verhältnis zu den wirklichen Nutzungszeiten die tatsächlichen Kosten pro Spielstunde der jeweiligen Sportanlage.

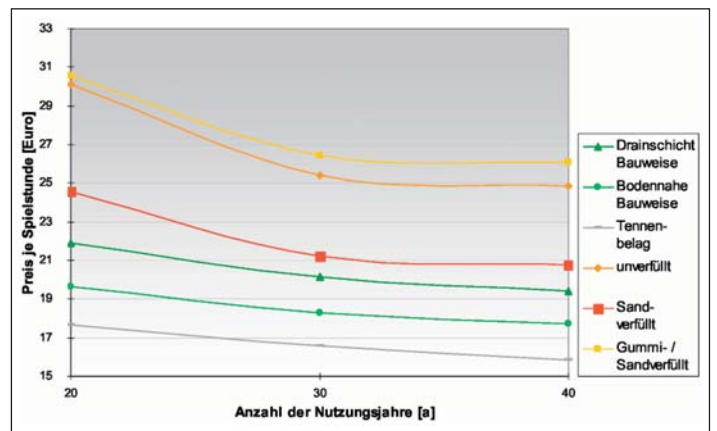
Dabei ergaben sich folgende Durchschnittswerte:

Naturrasen kostet 32,59 Euro je Quadratmeter (qm), der Tennensbelag kommt auf 44,67 Euro/qm und der Kunstrasen auf 70 Euro/qm.



für Bau und Unterhaltung von Sportflächen beschäftigt. Dies vor dem Hintergrund, dass gerade in Zeiten leerer Kassen neben sportfunktionalen Aspekten eines

Rechnet man die Werte auf die Spielstunde auf dem jeweiligen Platz mit ein und stellt die durchschnittlichen Kosten für Pflege bzw. Unterhaltung sowie die zum



Teil erforderliche Erneuerung der Beläge nach Ende der Lebensdauer ebenfalls in die Berechnung mit ein, dann ergeben sich folgende Werte:

Naturrasen – Lebensdauer 40 Jahre – Nutzungszeit 20 Std./Woche kostet in Drainschichtbauweise 19,43 Euro/Std.; in bodennahe Bauweise 17,69 Euro/Std.

Tenne – Lebensdauer 20 Jahre – Nutzungszeit 30 Std./Woche kostet 15,87 Euro/Std.;

Kunstrasen – Lebensdauer 15 Jahre – Nutzungszeit 40 Std./Woche kostet zwischen 25,67 Euro/Std. und 20,46 Euro/Std.

Die Werte können aber ganz andere sein, wenn die angenommene Lebensdauer und die Nutzungszeiten sich stark verändern. In der Diplomarbeit wurde ebenfalls festgestellt, dass die Gesamtkosten einer Sportanlage durch Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen gesenkt werden können. Einfach deshalb, weil der jeweilige Belag dann eine längere Lebensdauer erwarten lässt. Die Arbeit aus der Publikationsreihe „Osnabrücker Beiträge zum

Landschaftsbau“ an der Fakultät „Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur“ der Fachhochschule Osnabrück gibt keine generelle Antwort, welcher Belag die optimale Lösung darstellt im Hinblick auf Kosten und Nutzen. Zuviel ist ganz einfach von den individuellen Faktoren abhängig. Im übrigen sollten Entscheider aus Vereinen und Kommunen nicht vergessen die Ansprüche der Nutzer – gemeint sind die Sportler – gebührend in ihre Entscheidung mit einzubeziehen. Immerhin wird ja für diese Gruppe der Sportplatz erstellt. Wenn Kommunen und Vereine Interesse an einer individuellen Berechnung ihrer speziellen Situation haben, dann gibt es dazu die Möglichkeit innerhalb der Diplomarbeit in einer Excel-Tabelle.

■ Info: Die Arbeit ist als CD-ROM bei der Fachhochschule Osnabrück per Fax (05 41/9691 51 77) oder per e-mail (m.thieme-hack@fh-osnabrueck.de für 28 Euro (zzgl. Versand) zu bestellen.

**INTERGREEN®**

**Büttner**  
Gärten  
Sportstätten  
Außenanlagen

Büttner GmbH & Co KG  
Stodtbrockweg 10  
48161 Münster

Telefon (0 25 34) 97 39-16  
Telefax (0 25 34) 97 39-39

internet [www.buettner-gruen.de](http://www.buettner-gruen.de)  
e-mail [ebbing@buettner-gruen.de](mailto:ebbing@buettner-gruen.de)

## VERANSTALTUNGEN

- **Platzwart-Seminare**  
und regionale Fachtagungen
- **Gerätevorführungen**  
im praktischen Einsatz
- **Termine**  
können Sie bei allen Fachbetrieben oder über das Internet [www.intergreen.de](http://www.intergreen.de) abfragen!